



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Wyngaerden der sele**

**Veghe, Johannes**

**Hiltrup, 1940**

12. Kap. In marien wyngaerden wasset oick de cederboem, de natuerlike wal ruket

**urn:nbn:de:hbz:466:1-30728**

em leerdest in syn kyndheit. Claerlike syne weghe unde syne gange syn, als david secht,<sup>1</sup> barmherticheit unde waerheit. In den wech der barmherticheit doe em gaen, o moeder der ghenadicheit, dan mach ic salich werden in tijt unde in ewicheit.

## XII. Kap.

In marien wyngaerden wasset oick de cederboem, de natuerlike wal ruket...

O ynnighe sele, nu hebstu een luttel ghemerket in marien wyngaerden den oliboem eerre<sup>1\*</sup> barmherticheit unde den vyghenboem eerre soticheit, och mochtestu daer oick kennen den cederboem eerre junckerlicheit, de natuerlike kostelike ruket<sup>2\*</sup> unde hoech up wasset<sup>3\*</sup> in de lucht unde nicht en mach vergaen noch verrotten. Also is marien reyne junckerlicheit boven all wonderlic<sup>4\*</sup> ghenoechlic den engelen, durich in ewicheit. Des cederboems bloyen unde ruken kan verdryven alle slanghen unde fenynde<sup>5\*</sup> wormen. Alsoe verdrijft marien junckerlike reynicheit alle bose gheesten unde oick alle unreyne dancken unde begheerten unde maket reyne herten. Item daer is de kostel cypressenboem, de alheel vull aersadyen is. Also is maria over oll ghesund in eer selven unde ghift ghesundheit allen krancken overmits eer blader, dat syn eer troestelike<sup>6\*</sup> woerde allen droevyghen, unde eer aller beste vrucht, dat is cristus, eer kynd, over all ghesundmaker der werlt. Item, daer is de palmboem der verwynnynghen teghen alle vyanden unde in allen stryden. Och de vyand is verveert voer marien namen, alsoe dat he nicht en mach komen, daermen marien<sup>7\*</sup> noemet unde anropet, want em<sup>8\*</sup> is anxtelick eer teghenwoerdicheit, de unse moeder is unde syn vrouwe. Item, daer is dat edele nardus,<sup>2</sup> over all kleyne in ghedaente voer den oghen, mer over all kostel in crachten. Nardus beteykent marien

1\* der    2\* kostelheit des rukens    3\* upwassen    4\* † unde

5\* fenyngige    6\* kostelen    7\* se    8\* dar

<sup>1</sup> Ps. 24, 10.    <sup>2</sup> Cant. 4, 13.



kleynheit in eers selves oghen, dat is eer hertelike oet-  
 moedicheit, also crachtich, dat se daarmede neder kunde  
 trecken den almechtyghen keyser van synen hoghen stoell  
 in eer kleyne unde reyne kamerken, als se selven spreket  
 5 in den boeke der leefden:<sup>1</sup> Doe de konyneck was in syn  
 reste gaff my nardus syn ruken. In der bybelen staet,<sup>2</sup> dat  
 de mechtighe, hoghe<sup>1\*</sup> konyneck assuerus sat up synen  
 stoell in syn weerdicheit, daer quam voer em de schone,  
 edele konyngghynne hester voer syn<sup>2\*</sup> teghenwoerdicheit.  
 10 Daer gleet<sup>3\*</sup> se neder, ter eerden stortende, of se beswe-  
 ghet were. De konyneck spranc snel van synen stoel unde  
 greep se in syne armen, vrendelike eer to<sup>4\*</sup> sprekende. Daer  
 nae steech he neder in eer hoes unde myt vrolicheit unt-  
 fengh he eer spyse unde dranc eren wyn. Daer lovede he eer  
 15 myt vasten loften by synen eer, dat se solde bidden al dat  
 se wolde, he en mochte eer nicht weygheren, al bede se  
 oick um<sup>5\*</sup> syn halve konyneckryke.<sup>6\*</sup> He gheboet datmen  
 solde hanghen den vyand eers volkes unde vervullede all  
 eer begeerte. O maria, over all weerde konyngghynne in  
 20 hoecheit unde nochtan kleyne nardus in dyn oetmoedicheit,  
 och du steghest myt dyn<sup>7\*</sup> begheerte int hoech voer des  
 ewyghen konyngghes stoel, also dat alle de engelen em  
 verwonderden van dyn hoech up styghen myt dyn ghebet  
 voer den heren, als in den boeke der leefden staet. Och  
 25 daer gledes<sup>8\*</sup> neder syghende voer den oghen godes  
 overmits dyn aller depeste oetmoedicheit, also spranc de  
 konynggh van synen stoel syner weerdicheit. He umme  
 bevengh dy in vrendelicheit, he quam to dy neder in desse  
 ellendicheit, int hoes dyner junckerliken reynicheit. Daer  
 30 bereydestu em<sup>9\*</sup> spyse, vull aller soticheit. He dranc daer  
 wyn dyner mynlicheit, he entfengh daer unse menscheit  
 van dynen bloede sunder sundelicheit. Daer nae sloech  
 he doet den vyand vul fenynicheit, uns saligende in tijt,

1\* hoghe, mechtighe    2\* dar quam de schone... hester vor  
 em in syne    3\* vel    4\* to er    5\* — um    6\* rijke

7\* † otmodiger    8\* vellestu    9\* — em

<sup>1</sup> Cant. 1, 11.    <sup>2</sup> Esther 8, 3.



in ewicheit.

XIII. Kap.

Woe gunstich dat marien is allen behoevighen menschen  
kentlic by den busbome.

5 Noch is in marien wyngaerden de schone busboem. Natuer-  
like de busboem en wasset nicht hoech. Daer by salstu ver-  
staen, o ynnighe sele, dat maria<sup>1\*</sup> hadde van eer selven<sup>2\*</sup>  
een neder gheslaghen oetmoedich herte. De busboem ghift  
em<sup>3\*</sup> syn breetheit unde wort dichte, dicke unde vast<sup>4\*</sup> unde  
10 wasset groet in syn rondicheit. Also was marien leeflike,  
moederlike gunste unde eer mynlike herte to allen unde  
elken behoevyghen in elkes noet sunder utnemen der per-  
sonen. De busboem blijft altijt vul blader, de syn kleyne,  
mer dichte. Also syn marien ghenoechlike woerde, kort  
15 unde luttel, mer over all vull wijsheit unde rijke in synne.  
De busboem blijft altijt groen in synen bladeren, wynters  
unde somers. Och marien leefte en mach nicht utgaen, noch  
versoren, noch verkrympen. Eer moederlike gunste is over  
all gelijc, to guet unde to quaet, to rechtveerdich unde to  
20 den sunder,<sup>5\*</sup> dat is, wynter unde somer, also vele alst  
in eer is. Oick mach des busbomes stadighe groenheit be-  
teykenen marien ewighe<sup>6\*</sup> juncferlicheit unde reynicheit un-  
de eer unvergancliken hillicheit<sup>7\*</sup> Des busbomes holt is over  
all seer bleeck, ghelijc assche doet verwich. Daer by mach-  
25 stu kennen marien ghematicheit in all dat se<sup>8\*</sup> tijtlike ghe-  
brukede, daer se voerder nicht en sochte dan allene nouwe  
noetdruft,<sup>9\*</sup> want eer begheerte was doet unde ghestorven  
van all dat god nicht en was of dat eer nicht behulpelic en  
was toe god of oic dat gode nicht behachlic en was. Des  
30 busbomes holt is oick hard, also was maria over all hard,  
under den cruce staende. Dat sweert des rouwen snett doer  
eer moederlike herte, noch bleef se staende unde wonder-  
like hertelic allen menschen unde elken gunnen-

1\* † altijt    2\* van er solven hadde    3\* Ms. 55 und B. ha-  
ben hier übereinstimmend: em in, was kaum einen Sinn  
hat! (?)    4\* — unde vast    5\* to guden unde to qua-  
den, to rechtverdigen unde to den sunderen    6\* † reyne  
7\* unde er unvergencklike reynicheit unde hillicheit  
8\* † dede unde    9\* noetrofticheit